



CH-online-Petition fordert: Bundesrat soll die neuen Gesundheitsvorschriften (IGV) ablehnen (bis 1.8.2024)



Die Weltgesundheitsversammlung hat kürzlich weitreichende Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV) verabschiedet. Ihr Inkrafttreten hätte gravierende Auswirkungen auf unsere Freiheit und würde die Bürgerrechte massiv einschränken. Legt der Bundesrat keinen Rekurs ein, gelten die IGV automatisch als angenommen. Das Aktionsbündnis freie Schweiz zeigt einen Weg auf, wie das Inkrafttreten der IGV verhindert werden kann. Wie dieser aussieht und was Sie dazu beitragen können, erfahren Sie in dieser Sendung.

An der 77. Weltgesundheitsversammlung, welche vom 27. Mai bis 1. Juni 2024 stattgefunden hat, wurden umfassende Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV) angenommen. Sollten diese geänderten IGV in der Schweiz in Kraft treten, hätten sie laut dem Aktionsbündnis freie Schweiz (ABF Schweiz) weitreichende Auswirkungen auf die Rechte der Schweizer Bürgerinnen und Bürger sowie auf die Souveränität und die Verfassung unseres Landes.

ABF Schweiz steht ein für eine Schweiz ohne WHO-Pandemievertrag, ohne Internationale Gesundheitsvorschriften (IGV) und ohne revidiertes Epidemienetz.

Was die Bevölkerung bei einem Inkrafttreten der IGV erwarten würde: Informationskontrolle, Überwachung und Digitalisierung, einseitige Lockdown-Ausrufung durch den Generaldirektor der WHO – zum Beispiel wegen des Klimawandels, Testzertifikat und Impfzertifikat, Impfwang, Quarantäne und Isolation, Contact-Tracing und Ähnliches. Dies alles hätte gravierende Folgen für die Freiheit des Einzelnen und würde die Bürgerrechte massiv einschränken.

Beispielsweise enthält die neue Definition von „relevanten Gesundheitsprodukten“, die einzig zugelassen sind, um einen Gesundheitsnotstand zu bekämpfen und zu beenden, in der Endfassung der neuen IGV erstmals Zell- und Gentherapien und andere Gesundheitstechnologien.

ABF Schweiz unterzog die definitive Fassung der IGV einer kritischen Analyse und bezeichnete sie als gravierend. Unter folgendem Link finden Sie einen Flyer mit ausführlichen Argumenten:

[https://abfschweiz.ch/wp-content/uploads/abfschweiz_flyer_IGV_final_19.6.24.pdf]

Von größter Brisanz ist dabei der Umstand, dass die angenommenen Änderungen der IGV automatisch für die Schweiz gelten, sofern der Bundesrat nicht innerhalb von zehn Monaten (bis spätestens Ende März 2025) Widerspruch einlegt. Gleichzeitig muss er die Ablehnung

der Änderungen erklären (sog. Opting-out) – verbunden mit dem Hinweis, dass man die IGV im Rahmen der nationalen parlamentarischen Prozesse prüfen werde. Ein von ABF Schweiz in Auftrag gegebenes Gutachten hält fest, dass die IGV dem Parlament unterbreitet werden müssen.

Nun liegt es am Parlament, welches die Oberaufsicht ausübt, den Bundesrat aufzufordern, Widerspruch einzulegen und die Änderungen abzulehnen. Nur so erlangen diese Änderungen nicht automatisch Geltung für die Schweiz. Und nur so ist gewährleistet, dass die IGV das für die Schweiz innerstaatlich vorgeschriebene Verfahren durchlaufen.

ABF Schweiz hat deshalb die Online-Petition „Keine Änderung der IGV“ an die Bundesversammlung lanciert:

Petitionstext:

Internationale Gesundheitsvorschriften: Der Bundesrat hat unverzüglich sein Widerspruchsrecht gemäß Art. 59 IGV auszuüben

Petition an die Bundesversammlung

Sollten die geplanten Änderungen der IGV von der 77. Weltgesundheitsversammlung beschlossen werden, so hat der Bundesrat gemäß Art. 59 IGV proaktiv und unverzüglich das Widerspruchsrecht auszuüben und die Ablehnung der Änderungen gegenüber der WHO zu erklären (sog. Opting-out).

Das Schweizer Parlament wirkt darauf hin, dass der Bundesrat sein Widerspruchsrecht fristgerecht ausübt und die Änderungen ablehnt.

Die Petition kann unter folgendem Link, unabhängig von Alter, Staatsangehörigkeit und Wohnort, bis am 1.8.2024 unterzeichnet werden: [<https://abfschweiz.ch/online-petition/>]
Weiter wurde die Aktion „Briefe an Politiker“ lanciert, die bis zum 7. September 2024 dauert. ABF Schweiz ruft die Schweizer Bevölkerung dazu auf, ihr „Nein“ zu den Plänen der WHO deutlich zum Ausdruck zu bringen. Dazu hat ABF Schweiz sieben Briefvorlagen vorbereitet, die an National- und Ständeräte sowie an Politiker auf Kantons- und Gemeindeebene geschickt werden können. Die angeschriebenen Politiker sollen aufgefordert werden, dagegen vorzugehen, dass die angepassten IGV für die Schweiz in Kraft treten und ein neuer Pandemievertrag angenommen wird.

Die Briefvorlagen finden Sie unter folgendem Link:

[<https://abfschweiz.ch/briefe-an-politiker/>]

Das Aktionsbündnis freie Schweiz leistet derzeit gemeinsam mit zahlreichen Juristen und Politikern auf kantonaler und nationaler Ebene wichtige Aufklärungsarbeit. Flankieren Sie die Arbeit von ABF Schweiz, indem Sie Briefe schreiben, ihre Petition unterzeichnen und ihre IGV-Flyer verteilen. Wenn der Druck auf die politischen Ebenen von mehreren Seiten ausgeübt wird, sind die Aussichten am besten, dass die angepassten IGV für die Schweiz verhindert werden. Es wirkt!

von rg./dd.

Quellen:

Webseite ABF Schweiz

<https://abfschweiz.ch/>

Online-Petition „Keine Änderung der IGV“

CH-online-Petition fordert: Bundesrat soll die neuen Gesundheitsvorschriften (IGV) ablehnen (bis 1.8.2024)

<https://abfschweiz.ch/online-petition/>

Änderungen der IGV sind gravierend

<https://abfschweiz.ch/wp-content/uploads/Finale-IGV-02-06-24.pdf>

Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider eröffnet die 77.

Weltgesundheitsversammlung der WHO

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-101175.html>

Flyer ABF Schweiz

https://abfschweiz.ch/wp-content/uploads/abfschweiz_flyer_IGV_final_19.6.24.pdf

Aktion „Briefe an Politiker“ ABF Schweiz

<https://abfschweiz.ch/briefe-an-politiker/>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Politik - www.kla.tv/Politik

#Schweiz - www.kla.tv/Schweiz

#WHO - www.kla.tv/WHO

#Gesundheit - www.kla.tv/Gesundheit

#Ueberwachung - Totalüberwachung - www.kla.tv/Ueberwachung

#VolksrechteCH - Volksrechte-Schweiz - www.kla.tv/VolksrechteCH

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.